

Literatur-Rundschau

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer
Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association des Actuaire
Suisses = Bulletin / Association of Swiss Actuaries**

Band (Jahr): - **(1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

C. Literatur-Rundschau

EDV-Pflichtenhefte. *Wegleitung für die Erstellung von EDV-Pflichtenheften.* Schriftenreihe des Instituts für Informatik der Universität Zürich, Band 4, Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart, 1981, 173 Seiten.

Dieses Buch wurde von Praktikern für Praktiker geschrieben. Die Schweizerische Vereinigung für Datenverarbeitung (SVD) hat sich schon vor mehreren Jahren der Pflichtenheft-Problematik angenommen. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von J. Schreiber, Direktor der Computer AG Zürich, hat die vorliegende Wegleitung verfasst.

Der elektronischen Datenverarbeitung eröffnen sich laufend neue Einsatzgebiete, insbesondere wegen der raschen technologischen Entwicklung und der parallel laufenden Preisreduktionen, die den Computer auch für kleinere Unternehmen erschwinglich machen. Keineswegs kleiner geworden sind aber die Probleme beim Computereinsatz, und der Möglichkeiten zu straucheln sind viele, wie die tägliche Praxis immer wieder lehrt.

Es ist deshalb ein grosses Verdienst der genannten Arbeitsgruppe, betreffend EDV-Pflichtenhefte einen Leitfaden aufgestellt zu haben, der im einzelnen konkreten Fall sinngemäss angewendet werden soll. Dabei kann die gezeigte Methodik zur Erstellung eines Pflichtenheftes für verschiedenste Beschaffungs- und Ausgangssituationen verwendet werden:

- Erst- bzw. Neubeschaffung von EDV-Anlagen und Lösungen;
- Ablösung bestehender EDV-Anlagen und Lösungen;
- für Klein-, Mittel- und Grosscomputer mit oder ohne Software;
- für einzelne Komponenten;
- für einzelne Applikationssoftwarepakete usw.

Die für den generellen Fall dargestellte Methodik ist der konkreten Situation anzupassen, d. h. die einzelnen Schritte sind mehr oder weniger detailliert zu behandeln oder auch wegzulassen. Den Autoren ist beizupflichten, wenn sie empfehlen, «die Grundidee beizubehalten, nämlich

- die gegenwärtige Situation darzustellen,
- Ziele und Anforderungen klar zu formulieren und
- den Offertaufbau vorzugeben,

damit die richtige Lösung offeriert werden kann und die einzelnen Offerten möglichst objektiv und nach einheitlichen Kriterien beurteilt und verglichen werden können».

Nach einem ersten Teil «Allgemeines über Pflichtenheft und Auswahlverfahren» folgt ein zweiter Teil «Aufbau und Inhalt eines Pflichtenheftes». In einem dritten Teil werden drei Beispiele von Pflichtenheften dargestellt. Es handelt sich je um ein Pflichtenheft:

1. Zur Beschaffung eines mittleren Computersystems.
2. Zur Beschaffung einer COM-Anlage (Computer Output on Mikrofilm).
3. Zur Beschaffung eines Textsystems.

Das vorliegende Buch ist klar gegliedert und sehr leicht lesbar. Es steckt einen Rahmen ab und macht auf die unzähligen Aspekte aufmerksam, welche bei EDV-Projekten zu beachten sind. Die Beispiele stammen aus der Praxis, und die entsprechenden Pflichtenhefte bildeten die Basis von erfolgreichen Beschaffungen.

H. W. Kreis

Peter Albrecht: *Dynamische statistische Entscheidungsverfahren für Schadenzahlprozesse*, Nr. 17 der Veröffentlichungen des Instituts für Versicherungswissenschaft der Universität Mannheim, 1981, 500 Seiten.

Sehr umfassendes und ausführliches Werk über die Anwendungsmöglichkeiten der mathematischen Statistik in der Versicherung mit dem erklärten Ziel der «Überprüfung der Adäquanz der hypothetischen Schadenprozessmodelle und Schätzung der freien Modellparameter anhand empirischer Schadendaten» beziehungsweise «möglichst gute und flexible statistische Methoden zur Behandlung von Fragestellungen der Versicherungsstatistik zu präsentieren und damit zu einer besseren Praktikabilität risikotheorietischer Verfahren beizutragen, aber auch Verfahren bereitzustellen, die inadäquate risikotheorietische Erkenntnisse zu identifizieren erlauben».

Dass dabei im ersten Teil des Buches zunächst die Grundlagen der statistischen Inferenz dargestellt werden, also vor der Behandlung des eigentlichen Themas, nämlich der Anwendung statistischer Entscheidungsverfahren auf Risikoprozesse, kommt vor allem den nicht mehr ganz jungen Aktuaren zugute, die seinerzeit an der Hochschule in mathematischer Statistik etwas unterernährt wurden.

Erwin Straub

Bruno de Finetti: Scritti 1926–1930.

Le 75^e anniversaire de Bruno de Finetti fut l'occasion, pour un Comité d'honneur formé de représentants de diverses facultés et universités italiennes ainsi que de personnalités du monde de l'assurance et de l'économie, de publier un recueil reprenant certains travaux du jubilaire. En raison de la grande activité de de Finetti, il ne fut pas facile d'établir un choix dans l'ensemble de ses œuvres, qui touchent des domaines très divers et ont été conçues à des périodes fort différentes.

Après de longs échanges de vue avec certains de ses anciens élèves, le Comité décida de publier tous les travaux réalisés entre 1926 et 1930 et que l'on peut considérer appartenir à sa première période de recherche.

Ce recueil, maintenant terminé, a paru chez Cedam, à Padoue, avec une préface, un curriculum vitae et une récapitulation de toutes les œuvres de de Finetti, au nombre de 274! Tous les articles de «Scritti 1926–1930» sont rédigés en italien; ils traitent de sujets qui ne concernant pas tous le domaine des mathématiques actuarielles, mais, par exemple, de la doctrine mendélienne de l'hérédité, du calcul des probabilités (ainsi que de son axiomatique), de la théorie des champs vectoriels et des espaces métriques.

Erwin Straub

